



Uster, 31. Mai 2016  
Petitionen Dietenrain  
V4.04.70

Seite 1/2

**« PETITION ZUGUNSTEN DER FAMILIE ZAUGG AUF DEM BIOHOF DIETENRAIN » UND « PETITION FÜR BIOMILCHKÜHE UND FÜR FAMILIE ZAUGG IM DIETENRAIN », ZUSCHRIFT 69/2016 DES STADTRATES AN DEN GEMEINDERAT**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 11. Dezember 2015 reichte Frau Zaugg die beiden Petitionen «Petition zugunsten der Familie Zaugg auf dem Biohof Dietenrain» und «Petition für BioMilchkühe und für Familie Zaugg im Dietenrain» ein.

Der Stadtrat nimmt zu den beiden genannten Petitionen wie folgt Stellung:

Der Stadtrat bedauert die durch die beschlossenen Änderungen bedingte Situation der ehemaligen Pächterfamilie Zaugg. Er ist jedoch davon überzeugt, dass die Weichenstellungen der Stadt Uster für den Hof Dietenrain richtig sind und in der vorgesehenen Form umgesetzt werden müssen.

Der Stadtrat hat im Wissen um die schwierige Situation der ehemaligen Pächterfamilie Frau Zaugg ein Einfamilienhaus im Zentrum von Uster zu einem äusserst fairen Mietzins angeboten. Dieses Angebot lehnte Frau Zaugg jedoch schriftlich ab. Die Stadt hatte dieses Angebot gemacht, obwohl wegen der sehr frühzeitig erfolgten Information über die bevorstehende Auflösung des Pachtverhältnisses genügend Zeit gewesen wäre, dass sich Frau Zaugg selber um geeigneten Wohnraum gekümmert hätte. Herr Zaugg wohnt bereits seit längerem nicht mehr im eigentlichen Wohngebäude des Hofes. Er hat sich zum Ende des Pachtverhältnisses beruflich neu orientiert.

Bereits im Jahr 2005, als der Stadtrat beschlossen hatte, die Pacht per Ende 2015 auslaufen zu lassen, wurden die damaligen Pächter vom entsprechenden Entscheid in Kenntnis gesetzt. Im Jahr 2013 entschied der Stadtrat, den Pachtbetrieb nach dem Auslaufen der Pacht neu auszurichten. Der Stadtrat informierte die Eheleute Zaugg einzeln darüber. Wegen der geplanten Neuausrichtung und aufgrund von Mängeln in der Betriebsführung verzichtete der Stadtrat damals darauf, die Pacht mit den bestehenden Pächtern zu verlängern. Zudem haben sich die ehemaligen Pächter, Herr und Frau Zaugg, in der Zwischenzeit getrennt. Eine neue Vereinbarung in der bisherigen Form oder mit lediglich einem der ehemaligen Pächter stand und steht deshalb nicht zur Diskussion.



Der Gemeinderat der Stadt Uster verabschiedete am 30. November 2015 den Voranschlag 2016, der auch die «Investitionsplanung 2016 und Folgejahre» enthält. In der entsprechenden Planung ist die Position «Pachtbetrieb Dietenrain – Gesamtsanierung» enthalten. Der Gemeinderat wird aufgrund des finanziellen Umfangs der Sanierung einen separaten Kreditantrag für das genannte Geschäft erhalten. Um die geplante Sanierung durchzuführen, muss die Stadt Uster den Hof, bzw. das Wohngebäude, zuerst begutachten können, was bis heute nicht möglich gewesen ist, da Frau Zaugg der Stadt den Zutritt zu den Räumlichkeiten verweigert. Der Gemeinderat hat neben der Verabschiedung der Investitionsplanung 2016 auch die Leistungsaufträge 2016 der Geschäftsfelder der Stadt Uster verabschiedet. Teil davon ist auch die Umstrukturierung des Pachtbetriebes Dietenrain.

Der Stadtrat ist sich seiner sozialen Verantwortung bewusst. Er weist erneut darauf hin, dass das Angebot der Stadt Uster an Frau Zaugg betreffend der Miete des mit ihr bereits besichtigten Einfamilienhauses mit Garten im Zentrum von Uster nach wie vor besteht.

Der Stadtrat bittet die Unterzeichnenden der Petition, von der Stellungnahme auf die beiden Petitionen «Petition zugunsten der Familie Zaugg auf dem Biohof Dietenrain» und «Petition für BioMilchkühe und für Familie Zaugg im Dietenrain» Kenntnis zu nehmen.

STADTRAT USTER

Werner Egli  
Stadtpräsident

Hansjörg Baumberger  
Stadtschreiber